

# Zur Beachtung.

Jeder beim Fernsprechamt angemeldete geschäftstätige, selbständige Teilnehmer wird unter einer Branche in gewöhnlicher Schrift kostenfrei aufgeführt. Bei Nichtbestellern findet die Eintragung nur unter einer im Fernsprechverzeichnis angegebenen Branche statt. Bei Bearbeitung durch Fachverbände usw. behalten wir uns Abweichungen vor. — Die in den **amtlichen Fernsprechbüchern** häufig angegebene Berufsbezeichnung „Kaufmann“ ist in dem vorliegenden Branchen-Fernsprechbuch nicht vorgesehen, weil aus dieser Angabe weder die Selbständigkeit noch eine bestimmte Branche zu ersehen ist.

**Zwecks weiterer Vervollständigung der nächsten Ausgabe wird um Mitteilung der betreffenden Branche gebeten.**

Mit einem Stern (\*) versehene Rubriken sind auf Wunsch der darunter eingetragenen Firmen eingerichtet. — Fernsprechanschlüsse in Hamburg, die hinter der Nummer mit einem \* bezeichnet sind (z. B. H 1 Hansa 4545\*), werden später an das Selbstanschlußamt Veddel (C 8) herangeführt und erhalten dann neue Rufnummern. Die neuen Nummern werden durch einen Nachtrag zum Amtlichen Fernsprechbuch rechtzeitig bekanntgegeben.

## Inbetriebnahme selbstfänger Fernsprechämter

### Hamburg-Alterwall, Hamburg-Fuhlsbüttel und Niendorf (Kreis Pinneberg)

#### I.

Die Automatisierung des Hamburger Ortsfernprechbetriebes schreitet fort.

Nachdem im Jahre 1925 die Selbstanschlußämter

- C 8 Veddel
- D 8 Wandsbek und Schliffbek
- D 2 Altona (einschl. Hmb.-St. Pauli-Süd)
- D 9 Altona-Bahrenfeld

dem Verkehr übergeben wurden, sind um Mitte Juni die Ämter

- C 3 Hamburg-Alterwall
- D 7 Hamburg-Fuhlsbüttel und Niendorf (Kr. Pinneberg)

eröffnet worden.

Mit der Automatisierung ist die Dezentralisation des Leitungsnetzes verbunden. Für jedes neue Selbstanschlußamt wird ein fest umgrenzter Bezirk vom großen Anschlußgebiet der Zentrale an der Binderstraße abgezweigt. Das Amt Alterwall bekommt einen Teil der Hamburger Innenstadt zugewiesen. Die Grenzen sind: Rathausmarkt, Reesendamm, Alsterdamm, Alstertor, Pferdemarkt, Mönckebergstraße, Steintorwall, Bahnhofplatz, Niedernstraße, Hopfenack, Kl. Reichenstraße, Gr. Reichenstraße, Dornbusch und Kl. Johannisstraße.

Der Anschlußbereich des Amtes Fuhlsbüttel umfaßt die Hamburger Vororte Langenhorn, Fuhlsbüttel, Klein-Borstel, Ohlsdorf und Alsterdorf, die preußischen Gemeinden Hummelsbüttel mit Müßen, Poppenbüttel, Wellingsbüttel mit Grüner Jäger und Carlshöhe sowie Steilshop, ferner von Hamburg-Barmbeck ungefähr den nördlich der Walddörferbahn gelegenen Teil und von Hamburg-Winterhude etwa den Teil nördlich der Hochbahnlinie nach Ohlsdorf.

Zum Anschlußbereich des Amtes Niendorf gehören die preußischen Gemeinden Niendorf, Schnelsen, Lokstedt, Eidelstedt und der Vorort Hamburg-Großborstel g a n z, die Ortschaft Stellings-Langensfelde mit Ausnahme der Straßen: Neuer Weg, Rosenstraße, Tiebemannstraße, Wolfstraße, Gustavstraße (Nr. 18—32), Eimsbütteler Straße (Nr. 30 bis Schluß der geraden Nummern), Hermannstraße (gerade Hausnummern), Hohenfelder Weg (ungerade Hausnummern), Kieler Straße (Nr. 1—35 und 2—30).

#### II.

### Anweisung für Teilnehmer, die an die S.A.-Ämter des O. N. Hamburg-Altona angeschlossen sind

#### 1. Verkehr mit Teilnehmern, die an ein SA-Amt angeschlossen sind.

##### a) Anruf:

Hörer abnehmen. Im Hörer ertönt entweder das **Amtszeichen**: hoher Summertone (kurz-lang) oder das **Besetztszeichen**: tiefer, dauernder Summertone.

Bei Ertönen des **Besetztszeichens**: Alle Wähler im Amt besetzt, Hörer wieder anhängen.

Bei Ertönen des **Amtszeichens**: Mit dem Wählen beginnen.

(Besonders wichtig für Nebenstellen: Erst wählen, wenn das **Amtszeichen ertönt!**) Unter Wählen versteht man das Einstellen der Rufnummer mit der Nummernscheibe. Die Rufnummer, die einzustellen ist, besteht aus dem Buchstaben und der Ziffer, die vor der Gruppenbezeichnung „Centrum“ oder „Dammtor“ und den 4 Ziffern, die hinter der Gruppenbezeichnung stehen. Z. B. ist bei der Rufnummer C 3 Centrum 78 19 einzustellen: C 3 7 8 1 9.

Die Nummernscheibe wird durch Einstecken eines Fingers in eine der mit den Ziffern und Buchstaben 1 (A), 2 (B), 3 (C), 4 (D), 5 (E), 6 (F), 7 (G), 8 (H), 9 (J), 0 (K) bezeichneten Öffnung erfaßt, soweit rechts herumgedreht, bis der Finger gegen den Anschlag stößt, und sodann losgelassen. Die Scheibe geht hierauf selbsttätig in ihre Ruhelage zurück. (Die Rückkehr in die Ruhelage darf auf keinen Fall durch Anlassen der Scheibe beschleunigt oder verzögert werden.) Gewünscht wird z. B. der SA-Teilnehmer D 9, Dammtor 07 38.

Hörer abnehmen; wenn **Amtszeichen** (abwechselnde kurze und lange Summertöne) ertönt, mit dem Wählen beginnen. Finger in Öffnung D stecken. Fingerscheibe rechts herum bis zum Anschlag drehen, Finger herausziehen und Fingerscheibe **vollständig** und **unbehindert** in die Ruhelage zurücklaufen lassen. Dann Finger in die Öffnung 9 stecken und wie vorstehend angegeben verfahren. Hierauf in derselben Weise nacheinander die Ziffern 0—7—3—8 wählen. Wird versehentlich eine unrichtige Zahl eingestellt, sogleich Hörer abhängen und von neuem wählen. Wird der Irrtum erst nach der letzten Ziffer bemerkt, so ist der irrtümlich Angerufene zu verständigen, daß es sich um einen Fehl-anruf handelt.

#### Während des Wählens Hörer am Ohr behalten.

Sobald die Verbindung mit der gewünschten Anschlußleitung hergestellt ist und die Leitung ist frei, ertönt das **Freizeichen** (jede 10. Sekunde ein hoher Summertone).

Ertönt an Stelle des **Freizeichens** das **Besetztszeichen**, dann Anruf nach einigen Minuten wiederholen.

#### Das Besetztszeichen ertönt:

1. Wenn der angerufene Teilnehmer besetzt ist;
2. wenn wegen Störung die Verbindung mit dem angerufenen Teilnehmer nicht hergestellt werden kann;
3. wenn aus Betriebsgründen keine Verbindungen mit dem Teilnehmer hergestellt werden dürfen.

Wird eine Anschlußleitung kurz hintereinander vergeblich angerufen, so empfiehlt es sich, sie als gestört zu melden.

Wenn während des Wählens das **Besetztszeichen ertönt**, Hörer anhängen (auflegen), nach kurzer Zeit von neuem wählen.

#### b) Gespräch im Gange.

Während des Gesprächs dürfen die Fingerscheibe und der Hörerhaken (oder die Hörergabel) nicht bewegt werden.

Das **Auf- und Abbewegen des Hakens** (oder der Gabel) in der Absicht, sich dem Amte bemerkbar zu machen, ist zu unterlassen, weil dadurch die Verbindung getrennt wird.

#### c) Trennung des Gesprächs

wird veranlaßt durch beiderseitiges Anhängen (Auflegen) des Hörers. Hängt der **anrufende** Teilnehmer nach Gesprächsschluß seinen Handapparat nicht an, so muß der **angerufene** Teilnehmer, wenn er im Anschluß an das Gespräch selbst eine Verbindung will, den Haken oder die Gabel **zweimal** auf- und niederbewegen.

#### 2. Verkehr mit Teilnehmern, die an ein Handamt angeschlossen sind.

Es wird Verbindung verlangt mit	zu wählen	Es wird Verbindung verlangt mit	zu wählen
Gruppe Hansa	H 1	Gruppe Merkur	H 5
Gruppe Elbe	H 2	Gruppe Vulkan	H 6
Gruppe Alster	H 3	Gruppe Roland	H 7
Gruppe Nordsee	H 4	Amt Finkenwärder	H 1*

Gewünscht wird z. B. der Handamtsteilnehmer H 1 Hansa 25 37.

Gruppe Hansa = H 1 wählen! Hörer abnehmen, es ertönt das **Amtszeichen**. Finger in Öffnung H stecken. Fingerscheibe rechtsherum bis zum Anfang drehen. Finger herausziehen, Fingerscheibe **vollständig** und **unbehindert** in die Ruhelage zurücklaufen lassen. Dann in gleicher Weise 1 wählen. Während des Wählens Hörer am Ohr behalten. Meldung der Gruppe abwarten. Gruppe meldet sich mit „Hier Hansa“. Darauf „Hansa 25 37“ verlangen. Ist die gewünschte Leitung frei, ertönt das **Freizeichen**, ist sie besetzt, so erhält der Teilnehmer „Besetztszeichen“, das alle 10 Sekunden durch das **Freizeichen** unterbrochen wird. In diesem Falle Hörer anhängen (auflegen) und nach einigen Minuten Verbindung neu anfordern. **Trennung** des Gesprächs wird veranlaßt durch beiderseitiges Anhängen (Auflegen) des Hörers.